



Infoblatt Umwelt und Klima Nr. 4

MOBILITÄT

- 1. Die Ausgangslage – 3**

- 2. Was kann die Schulgemeinschaft tun? – 3**
 - 2.1 Klimafreundliche Schul- und Arbeitswege – 3
 - 2.2 Klimafreundliche Klassenreisen und Ausflüge – 5
 - 2.3 Informationen sammeln und auswerten – 5

- 3. Mobilität als Thema im Unterricht – 5**
 - 3.1. Anknüpfung an die Bildungspläne – 6
 - 3.2 Fortbildungsangebote – 6

- 4. Ansprechpartnerin – 7**

1. Die Ausgangslage

Das Thema „Mobilität“ bietet gute Ansatzpunkte, um das eigene tägliche Verhalten zu reflektieren und zu verändern. Es ist für fast jede Schule anzunehmen, dass im Bereich Mobilität CO₂-Einsparpotenziale vorhanden sind. Viele Schulen haben bereits gute Ansätze entwickelt, wie man auf dem Weg zur und von der Schule sowie auf Exkursionen und Klassenreisen klimafreundlich mobil sein kann. Am sichtbarsten wird die Problematik durch das morgendliche „Verkehrschaos“ vor den Schultoren. Jedes vierte Kind wird in Hamburg mit dem Pkw zur Schule gefahren.

2. Was kann die Schulgemeinschaft tun?

Eine klimafreundliche, sichere, einfache und gesundheitsförderliche Mobilität betrifft die gesamte Schulgemeinschaft. Insofern sollten Eltern, Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler bei der Suche nach Lösungen einbezogen werden.

Dafür bietet sich eine eigene Arbeitsgruppe an. Oder es werden bestehende AG, Ausschüsse oder eine Projektwoche genutzt. Zu Beginn steht eine Bestandsaufnahme: Was läuft in und rund um die Schule gut? Wo gibt es Verbesserungspotenzial? Daraus ergeben sich Schwerpunkte und Ziele, schließlich konkrete Maßnahmen. Auf Basis der Bestandsaufnahme entwickelt z. B. die Klimaschutz-AG, möglichst zusammen mit Schülerinnen und Schülern, ein Konzept für einen klimaschonenden, sicheren Schulweg sowie Leitlinien für klimafreundliche Klassenfahrten und Ausflüge. Ziel ist, das Mobilitätsverhalten durch Anreize und Serviceangebote zu beeinflussen.

2.1 Klimafreundliche Schul- und Arbeitswege

Mögliche Serviceangebote für Fußgänger

- „Zu-Fuß-zur-Schule-Training“ für Schulanfänger: Die für die Schule zuständige

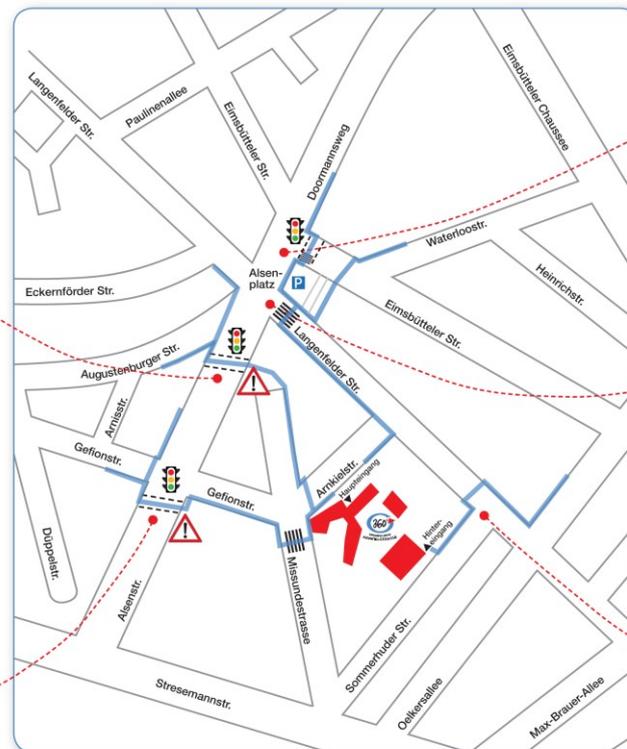


Alsenstr./Missundestr.
Achte auf den Radweg! Die Radfahrer kommen aus beiden Richtungen und fahren sehr schnell. Sie haben Vorfahrt!



Alsenstr./Gefionstr.
Der Radweg ist wegen einer Hecke nicht gut einsehbar. Achtung! Die Radfahrer fahren hier besonders schnell! Und: Sie haben Vorfahrt!

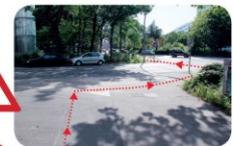
So kommst du sicher in die Schule!



Die blauen Linien kennzeichnen die empfohlenen Wege



Alsenplatz/Eimsbütteler Str.
Vorsicht am Zebrastreifen. Hier musst du auf abbiegende Autos achten!



Langenfelder Str./Alsenstr.
Hier solltest du den Zebrastreifen benutzen! Auch hier muss man mit schnell einbiegenden Fahrzeugen rechnen und sehr vorsichtig sein!



Langenfelder Str./ Sommerhuder Str.
Überquere die Straße auf Höhe der Langenfelder Straße 25! So bist du gleich auf der richtigen Seite, um die Schule zu erreichen! Quere die Straße so, dass du sie einsehen und auch Fahrzeuge gut sehen kannst!

Polizeiverkehrslehrkraft und die Lehrkräfte der Schule führen es durch.

- In Zusammenarbeit mit dem Elternrat: „Schulbus auf Füßen“ („Fußweg-Haltestellen“ für gemeinsame Treffpunkte der jüngeren Schülerinnen und Schüler auf dem Schulweg).
- In Zusammenarbeit mit dem Elternrat: Schulwegplan mit sicheren Wegen und Übergängen erstellen.



Serviceangebote für Rad- und Rollerfahrer

- Genügend überdachte, leicht erreichbare Stellplätze (Schutz vor Nässe, Schnee, Schmutz, Diebstahl, Vandalismus).
- Mieträder oder kostenlose Leihräder (insbesondere für Schülerinnen und Schüler, die kein eigenes Rad haben).
- Für Räder von Lehrkräften: Fahrradunterstand, der gegen Vandalismus gesichert ist (Käfig).
- Fahrradprojekte und -reisen als Regelangebote einer bestimmten Klassenstufe (<https://bildungserver.hamburg.de/projekte-und-unterrichtsvorhaben/2115102/fahrrad-mobil/>)
- Aktionen für Lehrkräfte und Personal: „Mit dem Rad zur Schule“ (<https://www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de/hamburg/>).
- Regelmäßige Fahrradhilfe bzw. Reparaturhilfe über Schülerfirma oder Aktionstage (<https://www.sts-winterhude.de/sattelnasen>).
- Repair-Café (auch Fahrräder): z. B. Carl-von-Ossietzky-Gymnasium (<https://cvo.hamburg.de/?p=4090>).
- Alte Fahrräder aufarbeiten, z. B. in der Produktionsschule Eimsbüttel (<https://alraune-hamburg.de/index.php/produktions-schulen/produktionsschule-eimsbuettel/>).
- Wettbewerbe, Aktionstage und Projekte zum Thema „Fahrrad“, z. B. „Fürs Klima auf Tour“ (<https://www.klima-tour.de/>), Stadtradeln (<https://www.stadtradeln.de/hamburg>).

Serviceangebote für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel

- Engagement für eine attraktive Anbindung des Schulstandorts an öffentliche Verkehrsmittel.
- Systematisch und gezielt die Projektangebote des HVV nutzen, z. B. das Projekt „Unterwegs in Hamburg mit Bus und Bahn“ mit den HVV-Rallyes (<https://www.hvv-schulprojekte.de/wir-fahren-mit-dem-hvv/>).



Umweltfreundlicher Schulweg mit dem Auto

Wenn sich die Fahrt mit dem PKW nicht vermeiden lässt:

- Fahrgemeinschaften gründen.
- Mitfahrbörse über das Internet oder das schwarze Brett.

2.2 Klimafreundliche Klassenreisen und Ausflüge

Es gilt, klimaschonende Alternativen zu prüfen und zu berücksichtigen.

Wenn es bei globalen Schulprojekten, -partnerschaften oder Austauschprogrammen über größere Distanzen keine Alternative zum Flugzeug gibt, sollten die CO₂-Emissionen der Flüge kompensiert werden, z. B. durch Zahlungen an entsprechende Institutionen (z. B. atmosfair) oder eigene Pflanzaktionen.

Schulleitungen genehmigen Reisen nur unter der Voraussetzung, dass alternative Anreisemöglichkeiten bezüglich ihrer CO₂-Emissionen geprüft wurden. Es muss nicht die CO₂-ärmste Reiseform gewählt werden, aber ein Prozess des Sich-Bewusst-Werdens soll vollzogen worden sein.

Wenn Reisegruppen CO₂-ärmere Reisevarianten wählen, werden ggf. höhere Kosten von der Schule subventioniert. Zum Ausgleich für längere Reisezeiten kann die Schulleitung die Reisegruppe für zusätzliche Tage vom Unterricht befreien, damit sich der Aufenthalt am Reiseziel nicht verkürzt.

Gute Hinweise finden sich auf: <https://www.schulfahrt.de/ratgeber/reiseplanung/nachhaltiges-reisen-217.php>

Ein gutes Beispiel für eine Fahrrad-Klassenreise: <https://www.merkur.de/welt/30-jahre-mauerfall-schueler-radeln-von-heilbronn-nach-berlin-zr-12842254.html>

2.3 Informationen sammeln und auswerten

- Regelmäßige Präsentation der Erhebungsergebnisse zum „täglichen Schulverkehr und CO₂-Analyse“ für die Schulöffentlichkeit mit Darstellung der positiven und negativen Veränderungen.
- Nutzung der CO₂-Analyse der Klassenreisen aus den letzten Jahren als Motivationsinstrument für alternative Reisewege und Verkehrsmittel.

- Teilnahme am HVV-Wettbewerb Klima-CONSULT (<https://www.hvv-schulprojekte.de/klimaconsult/>)

3. Mobilität als Thema im Unterricht

Wenn Mobilität im Unterricht thematisiert werden soll, bieten sich auch Aktionen und Aufgaben mit Stadtteilbezug an:

- Den Schulweg erkunden.
- Bewegungsprofil der Schülerinnen und Schüler: Wie viele Lehrkräfte bzw. Schülerinnen und Schüler kommen wie zur Schule?
- Umweltbewusste Verkehrsmittelwahl.
- Geschwindigkeitsmessungen in der schulnahen Tempo-30-Zone.
- Verkehrszählungen rund um die Schule.

Das Referat „Mobilitäts- und Verkehrserziehung“ der BSB bietet den Schulen vielfältige Unterstützung an: bei Projekten, zu Unterrichtsmaterialien und bei Angeboten an außerschulischen Lernorten. Klimaschulen können diese pädagogischen Angebote gut in den schuleigenen Klimaschutzplan als Maßnahmen integrieren.

Die Schülerarbeitshefte „Mein Schulweg-Trainer“ (Klasse 1 und 2), „Sicher unterwegs mit meinem



Fahrrad“ (Klasse 3 und 4) sowie „Wir fahren mit dem HVV“ (Klasse 4–6) werden an alle Hamburger Schülerinnen und Schüler kostenfrei ausgegeben. Alle Materialien finden Sie zum Herunterladen auf: <https://bildungsserver.hamburg.de/projekte-und-unterrichtsvorhaben/>.



3.1 Anknüpfung an die Bildungspläne

Gemäß der im Bildungsplan Grundschule enthaltenen Vorgaben für das Aufgabengebiet Verkehrserziehung und der KMK-Empfehlung Mobilität gibt es für den Unterricht in den Jahrgangsstufen unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte.

Jahrgangsstufen 1–4

- Das Schulwegtraining / Verkehr in der Schul- und Wohnumgebung
- Radfahrausbildung
- Verkehrsregeln und soziales Verhalten im Verkehr
- Mitfahren im Auto
- Mitfahren in Bus und Bahn bzw. ÖPNV
- Umweltfreundliche Verkehrsmittel

Jahrgangsstufen 5–10

- Fahrrad und Umwelt / Fahrrad und Verkehrsgestaltung

- ÖPNV und Personenfernverkehr
- Einstieg in den motorisierten Verkehr (Mofa, Elektrorad)
- Mobilität und Sozialverhalten
- Verkehr und Recht
- Alkohol und Drogen im Straßenverkehr
- Verkehr, Umwelt und Klima
- Alternative Antriebstechniken und Fahrzeuge
- Ökologische Klassenfahrten

Jahrgangsstufen 11–13

- Mobilität und Sozialverhalten
- Motorisierter Individualverkehr, begleitetes Fahren
- Alkohol und Drogen im Straßenverkehr
- Ökonomische und ökologische Aspekte der Mobilität
- Entwicklung und Gestaltung des Verkehrs für eine zukunftsfähige Mobilität
- Tourismus, Verkehr und Wirtschaft
- Chancen und Grenzen der Mobilität
- Alternative Antriebstechniken und Fahrzeuge

3.2 Fortbildungsangebote

Folgende Fortbildungen werden zurzeit regelmäßig angeboten:

- Schulwegtraining und Stadtteilerkundung für die Klassen 1 und 2: „Mein Schulweg-Trainer“
- Hamburgs Kinder lernen sicher und souverän rollern
- Radfahrausbildung in den Klassen 3 und 4: „Sicher unterwegs mit meinem Fahrrad“
- HVV-Projekt für die Grundschule
- HVV-Projekt für die Klassen 5 und 6 – Unterwegs in Hamburg mit Bus und Bahn
- Mofa-Projekt für die Klassen 8–10 auf dem Übungsplatz der Verkehrswacht für Lehrkräfte

Aktuelle TIS-Veranstaltungsübersicht Mobilitäts- und Verkehrserziehung: https://tis.li-hamburg.de/katalog/pages/modules/veranstaltung/suche/service.jsp?p_veranstaltungnummer=16V&p_maxtreffer=200

4. Ansprechpartnerin

Jeder Schule ist eine Polizeilehrkraft zugeordnet, die den Mobilitätsunterricht in enger Kooperation mit den Lehrerinnen und Lehrern anbietet.

Die Polizeiverkehrslehrer (PVKL) und mobilen Jugendverkehrsschulen der Polizei vermitteln Inhalte auf Grundlage der Rahmenpläne der Behörde für Schule und Berufsbildung. Die Unterrichtsinhalte sind untereinander abgestimmt und das verwendete Material wie „Mein Schulweg-Trainer“ und das Schülerarbeitsheft „Sicher unterwegs mit meinem Fahrrad“ werden einheitlich genutzt.

Die „HVV-Schulprojekte“ beraten und unterstützen Pädagoginnen und Pädagogen sowie Erzieherinnen und Erzieher bei der Gestaltung indivi-

dueller Formate, Projektstage und Profile. Sie stellen kostenlose Lehrmaterialien zur Verfügung. Durch abwechslungsreiche Projekte und Wettbewerbe bringen sie das Thema „Mobilität“ direkt ins Klassenzimmer.

<https://www.hvv.de/de/service/mobilitaetsmanagement/erzieher-und-lehrer>

Zu unterrichtlichen Fragen und zur pädagogischen Einbindung berät die BSB bzw. das LI:

Christine Schirra

Referat für Mobilitäts- und Verkehrserziehung
Hamburger Straße 31, 22083 Hamburg

Tel. (040) 42863-3707

E-Mail: christine.schirra@bsb.hamburg.de



Impressum

Hrsg. vom Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI), Oktober 2021

Autor: Matthias Dehler (LIF 16)

Druck auf FSC®-zertifiziertem Recyclingpapier durch
a&c Druck und Verlag GmbH, Hamburg